

Anfrage Nr.: 0016/2010/FZ
Anfrage von: Stadtrat Holschuh
Anfragedatum: 26.02.2010

Betreff:

**Signalanlage an der HSB-Haltestelle
Rohrbach-Markt**

Schriftliche Frage:

In der letzten Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach hatte Herr Rohr unter anderem die Frage nach der Notwendigkeit der neuen Signalanlage an der HSB-Haltestelle Rohrbach Markt dahingehend beantwortet, dass dies von der "technischen Aufsichtsbehörde verlangt" wurde.

Der in diesem Bereich ehemals flüssige Verkehr (für fast alle Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen) wird nun behindert. Die Signalanlage ist ein großes Hindernis für fast alle Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen. Der ÖPNV wird verlangsamt. Straßenbahnen (Fahrtrichtung Leimen) fahren kurz an und müssen dann wieder halten. Der Autoverkehr, der im Bereich des Rohrbach Markt rechts in die Karlsruher Straße (Richtung Innenstadt) abbiegt, wird durch die Ampel blockiert.

Nach meinen Beobachtungen sind die Ampeleinstellungen nicht aufeinander abgestimmt.

Eine ähnlich "gelagerte" HSB-Haltestelle haben wir am Anfang der Brückenstraße mit zwei wesentlichen Unterschieden:

1. Höhere Verkehrsbelastung (insbesondere Autoverkehr)
2. Keine Signalisierung an der Haltestelle

Ein Messen mit zweierlei Maß ?

Konkret: Welche Auflagen wurden von der technischen Aufsichtsbehörde gemacht?

Antwort:

Die Lichtsignalanlage Rohrbach Markt umfasst die Signalisierung der Karlsruher Straße/Römerstraße in Nord-Süd-Richtung einschließlich der Fußgängersignalisierung über die Römerstraße sowie die signalgesicherte Querung am südlichen Ende der Haltestelle Rohrbach Markt. Dazu gehört auch eine Sperrsignalisierung aus der Rathausstraße heraus auf die Karlsruher Straße in Richtung Norden.

Die Fußgängersignalisierung an der Haltestelle sowie die Sperrsignalisierung in der Rathausstraße sind der Stadt seitens der RNV als einzuhaltende Randbedingungen bei der Ausgestaltung der Lichtsignalanlage genannt worden. Die Fußgängersignalisierung erfüllt die Ansprüche an eine gesicherte Quermöglichkeit im Bereich der Haltestelle und sie erfüllt mit der behindertengerechten Ausstattung auch die Forderungen nach barrierefreiem Bauen.

Der gegenwärtige Betriebszustand der Lichtsignalanlage entspricht nicht den Erwartungen, die seitens der Stadt an die Steuerung gestellt werden. Hierzu sind entsprechende Vorgaben zu Ergänzung/Änderung an das planende Büro ergangen.

Ziel ist eine möglichst ungehinderte Zufahrt der Straßenbahn von Süden her sowie eine bevorrechtigte Abfahrt aus der Haltestelle unter Einhaltung der Randbedingung der koordinierten Lichtsignalsteuerung auf der Karlsruher Straße/Römerstraße als einer mit circa 40.000 Fahrzeugen sehr hoch belasteten Hauptverkehrsstraße in Heidelberg.

Dieser Betriebszustand wird hergestellt.